

Hierauf überreichte der Verwaltungsausschuß das Cassaconto auf die Zeit vom 1. Januar bis 4. Mai 1869, welches vom Revisionsausschuß für richtig befunden worden, und worin sich ein Cassabestand von 1202 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf. ergeben hat, und Herr Wagner als Schatzmeister des Börsenvereins erklärte, den Betrag empfangen zu haben; außerdem überreichte der Verwaltungsausschuß noch 102 Thlr. 23 Ngr. 5 Pf. für die Actie Nr. 306 auf den Namen Fersil ausgefertigt, welche ausgelöst worden war, aber weil sie verloren gegangen, nicht eingelöst werden konnte, welchen Betrag Herr Wagner in Verwahrung nahm.

Hierüber ist das vorstehende Protokoll ausgefertigt, den Anwesenden laut und vollständig vorgelesen, von ihnen und den Zeugen allenthalben genehmigt und wie nachfolgt

Franz Wagner. H. Kirchner. Bernh. Schlicke. A. Adermann-Teubner. Theodor Einhorn jun.
Sam. Friedr. Vogen. Bruno Alexander Heue.

eigenhändig vollzogen worden.

Adalbert Wilhelm Volkmann,
Königl. Sächsischer Notar.

Post haec eodem

wurden in Gegenwart des Verwaltungsausschusses sämtliche Actien und Coupons mit Ausnahme der nicht eingelösten Nr. 306 und der Nummern 23 und 33, welche durch Durchstreichen ungültig gemacht und zur Aufbewahrung in der Bibliothek bestimmt wurden, verbrannt.

Geschehen wie oben

Samuel Friedrich Vogen. Bruno Alexander Heue.
Adalbert Wilhelm Volkmann,
Königl. Sächsischer Notar.

III.

An Herrn Kreisdirector von Burgsdorff, Ritter hoher Orden etc. hierselbst.

Durch die große Liberalität der Hohen Königl. Sächsischen Regierung und durch die dem Börsenverein zugesagten namhaften jährlichen Beiträge zur Tilgung des Actienkapitals wurde es demselben möglich, seiner Zeit den Bau der Buchhändler-Börse zu unternehmen.

In dem darüber aufgenommenen Actienvertrage wurde der Verwaltungsausschuß festgesetzt, zu dessen Obliegenheiten es insbesondere mit gehört, die Beziehungen zu der Hohen Königl. Sächsischen Regierung zu erhalten und Derselben auf Erfordern die nöthigen Auskünfte und Vorlagen zu machen.

Derselbe ist seit seinem Bestehen bemüht gewesen, mit der nöthigen Umsicht und Sparsamkeit das ihm anvertraute Amt zu verwalten, und hat stets die von ihm erübrigten Cassenbestände zur Abzahlung der Actien nach den Bestimmungen des Vertrages verwendet und darüber auch alljährlich Ew. Hochwohlgeboren pflichtschuldigst einen Bericht zugehen lassen, und glaubt hoffen zu dürfen, dadurch den ihm übertragenen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen zu sein.

Erst nach Abzahlung sämtlicher Actien sollte die Auflösung der laut Vertrag festgesetzten Ausschüsse stattfinden und das Gebäude in den alleinigen Besitz des Börsenvereins übergehen.

Durch den in der letzten Generalversammlung am 25. April d. J. von dem Vorstand gestellten Antrag:

den Vorstand des Börsenvereins zu ermächtigen, nach §. 22. 23. des Actienvertrages gegen Aushändigung der 33 Stück Actien an den Verwaltungsausschuß, das Börsengebäude sammt Inventar und Cassenbeständen zu übernehmen, und nachdem dieser Antrag in der Generalversammlung am 25. April dieses Jahres mit großer Majorität zum Beschluß erhoben worden, ist nun auch der Zeitpunkt eingetreten, wo der Verwaltungsausschuß sich aufzulösen und sein ihm anvertrautes Amt niederzulegen hat, nachdem er vorher pflichtschuldigst Ew. Hochwohlgeboren seinen Schlußbericht über das abgelaufene Jahr 1868 zu überreichen die Ehre gehabt hat.

Im Anschluß an unseren letzten Bericht für das Jahr 1867 hatten wir im Laufe des Jahres den Börsenvorstand uns erlaubt darauf aufmerksam zu machen, ob die Zeit nicht gekommen sein dürfte, wo der Börsenverein durch Abzahlung der noch rückständigen 33 Stück Actien schon jetzt den alleinigen Besitz des Gebäudes erwerben sollte.

In einer am 28. Octbr. v. J. mit dem Börsenvorstande gemeinschaftlich gehaltenen Sitzung wurde uns eröffnet, daß derselbe zu dem Entschlusse gekommen, den oben aufgeführten Antrag an die Generalversammlung zu bringen, und in der sichern Hoffnung einer beifälligen Aufnahme des Antrags, die sich ja auch bestätigt hat, wurde uns gleichzeitig der Auftrag, die Einziehung des in diesem Jahre fälligen Beitrages der Königl. Sächsischen Regierung für das Jahr 1868 einstweilen auszusetzen.

Wir konnten daher dem Revisionsausschuß auch nur den Rechnungsabschluß für das Jahr 1868 nebst den nöthigen Belegen übersenden und mußten von der Aufstellung eines Budgets für das laufende Jahr absehen.

Nach demselben, dessen Richtigkeit von dem Revisionsausschuß anerkannt, verblieb am Schlusse des Jahres ein Saldo-vortrag von

2495 Thlr. 29 Ngr. 7 Pf.
Von diesem Saldo-vortrag sind aber die in der diesjährigen Ostermesse zur Auszahlung gekommenen folgenden Posten noch in Abzug zu bringen:

1. für 17 Stück Actien in der D.-M. 1868 ausgelöst	1747 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.
2. = 50 = Coupons	154 " 7 " 5 "
3. = 2 = noch rückständige Coupons	6 " 5 " — "
4. der Betrag einer früher ausgelösten, zur Einlösung noch nicht präsentirten Actie	102 " 23 " 3 "
	<hr/>
	2010 Thlr. 11 Ngr. 9 Pf.

sodasß alsdann nur ein Saldo-vortrag von